

Hörspiel Feature Radiokunst

**Das Feature**

**Feindbild Frauen  
Antifeministischer Backlash in Argentinien**

Autorin: Sophia Boddenberg  
Regie: Philippe Brühl

Redaktion: Taiina Grünzig

**Produktion: Deutschlandfunk 2025**  
**Erstsendung: Dienstag, 18.03.2025, 19.15 Uhr**

Es sprachen  
Sigrid Burkholder, Susanne Flury, Annina Euling, Volker Niederfahrenhorst, Susanne Reuter und die Autorin

Ton und Technik: Gunther Rose und Caroline Thon

**CONTENT NOTE: Queerfeindliche und frauenfeindliche Sprache und Gewalt**

**Urheberrechtlicher Hinweis**

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden. Die Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in §§ 44a bis 63a Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

©  Deutschlandradio

**- unkorrigiertes Exemplar -**

**Atmo 1 (Regie)      Wartezimmer Arzt spanisch (Buenos Aires)**

Sophia                      María Rachid sitzt im Mai 2024 im Wartezimmer beim Arzt. Sie checkt die Nachrichten auf ihrem Handy. Bei einer Meldung bleibt sie hängen.

**Musik 1                      Anspannung**

**Sprecher\*in:**              Feindbild Frauen - Antifeministischer Backlash in Argentinien von Sophia Boddenberg

Sophia                      Jemand hat ihr den Post einer Journalistin weitergeleitet. Da steht, dass vier Frauen, zwei lesbische Paare, Opfer eines Brandanschlags geworden sind. Der Nachbar hat einen Molotowcocktail in ihr Zimmer geworfen. Als die Frauen versuchen, zu fliehen, stößt der Mann sie zurück in die Flammen.

María ist entsetzt und reagiert direkt.

**O-Ton 1                      María Rachid, LGBT-Aktivistin (Spanisch, weiblich)**

**Inmediatamente nos comunicamos con el director de hospitales de la Ciudad de Buenos Aires para preguntarle si estaba al tanto del tema y en qué hospital estaban. Nos dijo la situación en la que estaban.**

OV-Sprecherin 1              Ich habe sofort den Leiter der Krankenhäuser von Buenos Aires angerufen und ihn gefragt, in welchem Krankenhaus die Frauen sind. Er hat uns über ihren Zustand informiert.

Sophia                      Die Körperoberflächen der Frauen sind fast vollständig verbrannt. Ob sie überleben ist unklar. Nur eine der vier ist ansprechbar.

**O-Ton 2                      María Rachid, LGBT-Aktivistin (Spanisch, weiblich)**

**Inmediatamente fuimos a ver cómo estaban con el médico y un poco hablar con las sobrevivientes para ver qué es lo que había pasado y en qué podíamos ayudar.**

OV-Sprecherin 1 Wir sind direkt ins Krankenhaus gefahren, um mit den Überlebenden zu sprechen, um zu erfahren, was passiert ist und wie wir helfen können.

Sophia Maria erfährt: Die Frauen haben zu viert in einem kleinen Zimmer mit nur einem Bett und ohne Badezimmer gewohnt. In einer Pension für Menschen, die sich keine Wohnungsmiete leisten können.

**O-Ton 3                      María Rachid, LGBT-Aktivistin (Spanisch, weiblich)**

**Nos dijo que les daba miedo salir de la habitación, que esa persona las hostigaba, que las insultaba en relación a ser lesbianas, a ser mujeres, no solo él, sino otras personas que actuaban con él dentro del hotel y que les daba mucho miedo salir de la habitación y que las había amenazado incluso de muerte antes.**

OV-Sprecherin 1 Sie hat uns gesagt, dass sie und die anderen Frauen Angst hatten, ihr Zimmer zu verlassen. Der Mann hat sie belästigt und beleidigt, weil sie lesbisch waren, weil sie Frauen waren. Nicht nur er, auch andere Bewohner der Pension haben sie belästigt. Sie hatten große Angst. Der Mann hatte ihnen schon vorher gedroht, sie zu töten.

**Musik                      Wut, Trauer**

Drei der vier Frauen sterben einige Tage später im Krankenhaus. Die einzige Überleben hat Verbrennungen an beiden Händen und der linken Seite ihres Gesichts. Ihre Partnerin hatte sich über schützend über sie geworfen.

**PAUSE MUSIK noch kurz stehen lassen**

Sophia

María Rachid gehört zu dem Supportteam, das die Überlebende des Brandanschlags beim Gerichtsprozess unterstützt. Schnell wird klar, der Anschlag war ein Lesbizid, also ein Hassverbrechen an den Frauen wegen ihrer sexuellen Orientierung.

María Rachid kennt viele Geschichten wie diese. Ich treffe sie im Büro der Federación Argentina de Lesbianas, Gays, Bisexuales y Trans, das ist die größte Organisation in Argentinien, die sich für die Rechte der LGBT-Community einsetzt. María hat jeden Tag mit Gewalt zu tun, aber sie bleibt sachlich, so als könnte sie nichts aus der Ruhe bringen. Selbst lesbisch, hat María die Organisation mitgegründet und ist deren Präsidentin. Sie leitet außerdem die LGBT-Ombudsstelle von Buenos Aires. Das ist eine öffentliche Einrichtung der Stadt, die versucht Bürger\*innen vor Diskriminierung zu schützen, sie berät und leistet Rechtsbeistand. María fährt sich mit den Fingern durch die grauen Strähnen in ihren Haaren. Schon seit den 1990er Jahren setzt sie sich für die Rechte der LGBT-Community ein. Damals war sie Anfang 20.

O-Ton 4

**María Rachid, LGBT-Aktivistin (Spanisch, weiblich)**

**Estábamos en un país donde las personas LGBT no teníamos prácticamente ningún derecho. La discusión en los medios de comunicación sobre la diversidad era todavía si era una enfermedad, si no era una enfermedad, si teníamos alguna capacidad de tener una familia. (...) Así que esto se traducía en que no teníamos ni leyes ni políticas públicas. Nuestro activismo pasaba por luchar por la libertad, por poder caminar por la calle, por no ser agredidas.**

OV-Sprecherin 1 Ich war sehr jung, Anfang 20, und lebte in einem Land, in dem queere Menschen keine Rechte hatten. Es wurde darüber diskutiert, ob wir krank seien, und ob wir eine Familie haben könnten. Es gab keine Gesetze oder Politik für uns. Bei unserem Aktivismus ging es darum, für die Freiheit zu kämpfen, auf die Straße gehen zu können ohne angegriffen zu werden.

Sophia Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen und Queers gehören in Argentinien heute immer noch zum Alltag. Der Organisation, für die María arbeitet, werden jeden Monat zwischen 100 und 120 Vorfälle von Personen gemeldet, die wegen ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität diskriminiert werden. Auch die Zahl der Femizide ist weiterhin hoch: Etwa alle 30 Stunden wird in Argentinien eine Frau wegen ihres Geschlechts getötet. Trotzdem hat sich seit den 1990er Jahren viel verändert.

**MUSIK Fordernd, enthusiastisch, kämpferisch z.B. Chococolate Remix - Ni una menos**

**Atmo 2 Abstimmung über das Gesetz für die Legalisierung der gleichgeschlechtlichen Ehe (Archiv/[YouTube](#)) (ab 00:26 – da spricht auch María Rachid im TV)**

Sprecher\*in 1 2010

Sophia Argentinien ist das erste Land Lateinamerikas, das die gleichgeschlechtliche Ehe legalisiert, sieben Jahre vor Deutschland.

Sprecher\*in 1 2012

**Atmo 3 Abstimmung im Parlament (Ab 00:27- 00:45)**

Sophia Das Selbstbestimmungsgesetz tritt in Kraft. Trans Personen können in Argentinien ohne psychiatrische und medizinische Untersuchungen ihren Geschlechtseintrag anpassen. Das Recht auf Geschlechtsidentität wird als Menschenrecht anerkannt.

**Atmo 4**                      **Feministischer Protest**

Sophia                      Außerdem: Der Femizid wird als eigenständiger Tatbestand ins argentinische Strafgesetzbuch aufgenommen.

Sprecher\*in 1              2015

**Atmo 5**                      **Demo Atmo**

**MUSIK**                      **Chococlade Remix - Ni una menos**

Sophia                      Ni Una Menos – „Nicht eine weniger“ wird zum Protestruf in ganz Lateinamerika, später Weltweit und zum Namen der feministischen Massenbewegung gegen Femizide und Gewalt an Frauen.

Sprecher\*in 1              2017

**Atmo 6**                      **Demo Atmo**

Sophia                      Ein Gesetz für Geschlechterparität bei den Parlamentswahlen wird verabschiedet. Seitdem ist Argentinien eines der Länder Lateinamerikas mit dem höchsten Frauenanteil im Parlament – höher als in Deutschland.

Sprecher\*in 1              2019

**Atmo 7**                      **Demo Atmo**

Sophia                      Sexuelle Belästigung auf der Straße wird als Form von Gewalt anerkannt und ist jetzt strafbar, ein Ministerium für Frauen, Gender und Vielfalt wird geschaffen.

Sprecher\*in 1              2020

**Atmo 8**                      **Nachrichtenausschnitt**

Sophia                      Der Kongress befürwortet die Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen bis zur 12. Woche.

Sprecher*in 1	2021
<b>Atmo 9</b>	<b>Demo</b>
Sophia	In der öffentlichen Verwaltung wird eine Transquote von einem Prozent eingeführt.
Sophia	Die feministische und queere Protestbewegung ist nicht aufzuhalten – so scheint es.
<b>Musik</b>	<b>WENDEPUNKT - evtl. Chocolate Remix noch einmal aufklingen lassen und dann verhallen lassen</b>
<b>O-Ton 5</b>	<b>Javier Milei (Spanisch, männlich) (Archiv/<a href="#">YouTube</a>)</b>
	<b>En lo único en que devino esta agenda del feminismo radical es la mayor intervención del Estado para entorpecer el proceso económico. Darle trabajo a burócratas que no le aportaran nada a la sociedad.</b>
<b>OV- Sprecher 2</b>	<b>Das Einzige was diese radikalfeministische Agenda bewirkt hat, sind staatliche Eingriffe, die den Wirtschaftsaufschwung behindern. Man gibt Bürokraten Arbeit, die die Gesellschaft nicht vorwärts bringt.</b>
Sophia	Im August 2023 – neun Monate vor dem Lesbizid – ist Javier Milei noch mitten im Wahlkampf. Er ist ein politischer Außenseiter, ein Ökonom, der durch Fernsehtalkshows zieht und mit seinen radikal-libertären Ideen für Aufsehen sorgt. Und er will Präsident werden. Mit einem Video wird er berühmt:
<b>Atmo 10</b>	<b>Javier Milei ruft: Ministerio de la Mujer afuera! (Weg mit dem Frauenministerium) (Archiv/<a href="#">YouTube</a>) (00.27 - 00.40)</b>
Sophia	Milei reißt Aufkleber mit den Namen argentinischer Ministerien von einer Tafel ab und ruft: „¡Afuera!“ – „Weg damit“. Eines der zwölf Ministerien, die er abschaffen will, ist das Ministerium für Frauen, Gender und Vielfalt.

Sophia Zu diesem Zeitpunkt beträgt die jährliche Inflation 160 Prozent. Für die meisten Menschen ist die wirtschaftliche Situation das dringendste Problem – und Milei verspricht Wandel mit der Kettensäge in der Hand, als Symbol für die drastischer Reduzierung des Staates. Mit knapp 56 Prozent der Stimmen gewinnt er im Oktober 2023 die Präsidentschaftswahl.

**O-Ton 6** **Sofía Martínez, Sozialarbeiterin (Spanisch, weiblich)**

**Los días entre que ganó el balotaje Milei y que asumió, fueron días terribles. Me acuerdo que al otro día que ganó Milei y estábamos todos reunidos haciendo asambleas a ver qué hacíamos. Desde ese momento se frenó un montón de cosas de lo que estábamos haciendo. No vamos a seguir en sacando el programa porque no sabemos que la nueva gestión va hacer.**

OV-Sprecherin 3 Die Tage zwischen dem Wahlsieg von Milei und seinem Amtsantritt waren schreckliche Tage. Am Tag nach seinem Wahlsieg haben wir Versammlungen organisiert, um zu entscheiden, wie wir weitermachen. Wir wussten nicht, ob das Programm fortgesetzt wird, weil wir nicht wussten, was die Regierung machen würde.

Sophia Mit dem Programm meint Sofía Martínez das Sozialprogramm Acompañar, übersetzt heißt das „Begleiten“. Acompañar soll vor allem Frauen, die Möglichkeit geben, aus familiären Gewaltsituationen auszubrechen und ihnen beim Weg in die Unabhängigkeit zu helfen. Der Staat zahlt ihnen dafür über sechs Monate einen Mindestlohn und stellt ihnen psychologische Betreuung zur Verfügung, denn viele Frauen verlassen ihre gewalttätigen Partner nicht, weil sie finanziell abhängig sind. Über 300.000 Frauen sind so unterstützt worden. Acompañar ist eines von vielen Projekten des Ministeriums für Frauen, Gender und Vielfalt. Die 28-jährige Sozialarbeiterin Sofía Martínez arbeitet für das Programm. Sie heißt eigentlich anders. Sie trägt

kurze, lockige Haare, ihre Augen leuchten, wenn sie mit mir über ihre Arbeit spricht

**O-Ton 7** **Sofía Martínez, Sozialarbeiterin (Spanisch, weiblich)**

**Aumentar la calidad de vida de alguien que deje de estar en una situación de violencia es un montón, y tenés que irte con una sonrisa en la cara, como diciendo bueno, hice algo bien.**

OV-Sprecherin 3 Zu erreichen, dass jemand aus einer Gewaltsituation ausbricht, ist eine Menge. Ich bin mit einem Lächeln nach Hause gegangen, habe mir gesagt: Du hast etwas richtig gemacht.

**Atmo (Regie)** **Büro, Verwaltung spanisch (Buenos Aires)**

Sophia In den Tagen nach Mileis Wahlsieg geht Sofía Martínez weiter wie gewohnt in ihr Büro im Ministerium für Frauen, Gender und Vielfalt. Die Mitarbeiterinnen wissen, dass Mileis Kettensäge es auch auf sie abgesehen hat. Auf den Social Media Accounts des Ministeriums häufen sich Hasskommentare. Mitarbeiter\*innen werden immer wieder beleidigt und angegriffen.

**O-Ton 8** **Sofía Martínez, Sozialarbeiterin (Spanisch, weiblich)**

**Ponele que esto fue a las 09:30. Faltaban un montón de compañeros, todavía estaban llegando.**

OV-Sprecherin 3 Es war so 9:30 Uhr. Viele Kolleginnen waren noch nicht da, trudelten erst so langsam ein.

Sophia Sofía setzt sich an ihren Schreibtisch im 12. Stock des Hochhauses, als eine Kollegin mit erschrockenem Gesicht auf sie zu kommt und sagt:

**O-Ton 9** **Sofía Martínez, Sozialarbeiterin (Spanisch, weiblich)**

**“hay amenaza de bomba” y yo le digo “qué?”, “hay amenaza de bomba”. Y yo: “Mentira, no puede ser”.**

OV-Sprecherin 3 „Es gibt eine Bombendrohung“. Und ich sage: „Was? Blödsinn, das kann nicht sein“.

**Musik** **ANGST**

Sophia Sofia nimmt die Nachricht nicht ernst. Bis sie merkt: Die Kollegin macht keinen Spaß.

**O-Ton 10** **Sofía Martínez, Sozialarbeiterin (Spanisch, weiblich)**

**Fuimos a la plaza que tenemos enfrente. Nos fuimos por ahí y era como “No puedo creer que esto está pasando”.**

**OV-Sprecherin 3** Wir haben das Gebäude verlassen und uns auf dem Platz gegenüber versammelt. Ich habe gedacht: „Ich kann nicht glauben, dass das hier gerade passiert“.

Sophia Gemäß des Sicherheitsprotokolls werden die Mitarbeiter\*innen evakuiert, Polizei und ein Bombenentschärfungskommando untersuchen das Gebäude. Gegen Mittag kommt schließlich die Entwarnung: Es war nur eine leere Drohung, es gibt keine Bombe. Aber eines bleibt: die Angst.

**Atmo 11** **Staatsanwaltschaft**

Sophia Eine dreistündige Busfahrt von Argentinien's Hauptstadt entfernt, in San Nicolás, bin ich mit Inés Zaidman bei der dortigen Staatsanwaltschaft. Es ist voll, Anwälte in gebügelten Hemden laufen eilig von einem Büro zum anderen. Inés sticht hervor mit ihrem leuchtend grünen Blazer, sie strahlt Autorität und Empathie aus. Sie ist forensische Psychologin und betreut Frauen in Gewaltsituationen, von der Anzeige bis zum Prozess. Das kann sich oft über Jahre hinziehen. Inés Zaidman hat eine Gruppe für Opfer von sexuellem Missbrauch gegründet und sie ist Mitglied der Multisectorial de Mujeres, einem Zusammenschluss von

verschiedenen Frauenorganisationen in San Nicolás. Sie will heute der Staatsanwältin von einem Stalker berichten, der eine Kindergärtnerin belästigt.

**O-Ton 11**

**Inés Zaidman, Psychologin (Spanisch, weiblich)**

**Esta causa viene dando vuelta de una fiscalía a otra, por lo tanto, ya viene con demora. Y en una una fiscalía que está atosigado hasta ahora de causas. La primera vez que nos presentamos a los fiscales, un fiscal nos dijo: si no viene con un brazo roto, con un ojo afuera sangrando, no hay nada que lo ampare en violencia.**

OV-Sprecherin 4

Dieser Fall wurde von einer Staatsanwaltschaft zur anderen geschoben, deshalb der Verzug. Und die jetzige Staatsanwaltschaft ist völlig überlastet. Als wir uns das erste Mal den Staatsanwälten vorgestellt haben, hat einer von ihnen gesagt: Wenn ihr nicht mit einem gebrochenen Arm kommt oder mit einem blutenden Auge, dann gibt es nichts, was wir tun können.

**Atmo 12**

**Inés Zaidman begrüßt die Staatsanwältin**

Sophia

Inés Zaidman verschwindet zur Besprechung hinter einer Tür, ich warte draußen mit der Frau, die sie begleitet – der Kindergärtnerin María José Graiño. Seit der Anzeige sind zehn Monate vergangen. Zehn Monate, in denen María José Graiño belästigt worden ist.

**O-Ton 12**

**María José Graiño, Kindergärtnerin (Spanisch, weiblich)**

**Me persigue por la calle, me manda mensajes amenazándome. Ahora me está agarrando miedo porque me agarra en la calle, yo tengo que ver por donde ando cuidándome de él. Por eso vinimos hoy acá. Sea que me pongan la perimetral, para que me deje de molestar y yo poder también tener algo para para protegerme. Aparte**

**también tengo una hija de 14 años a la cual yo voy a buscar a la escuela y él siempre anda rondando ahí por la escuela donde estoy.**

OV-Sprecherin 5 Er verfolgt mich auf der Straße, schickt mir Droh-Nachrichten. Ich habe Angst, weil er mich auf der Straße verfolgt. Muss ständig aufpassen, wo ich langgehe. Deshalb sind wir heute hierhergekommen. Mit einem Annäherungsverbot würde ich mich etwas beschützter fühlen. Ich habe eine 14jährige Tochter, wenn ich sie von der Schule abhole, lauert er mir dort auf.

Sophia Das argentinische Gesetz zum Schutz von Frauen vor Gewalt, das bereits 2009 verabschiedet wurde, definiert Gewalt gegen Frauen nicht nur innerhalb von familiären Beziehungen, sondern auch beispielsweise am Arbeitsplatz und im öffentlichen Raum. Trotzdem erkennen Polizei und Justiz häufig nur Gewalt innerhalb von familiären Strukturen als geschlechtsspezifische Gewalt an. Die Verordnung wird also noch immer nicht konsequent umgesetzt und Präsident Javier Milei hält Gesetze wie dieses für überflüssig.

**O-Ton 13 Javier Milei, Argentinien's Präsident (spanisch, männlich)**

**El feminismo radical es una distorsión del concepto de igualdad. Y aún en su versión más benévola, es redundante, ya que la igualdad ante la ley ya existe en Occidente. Todo lo demás es búsqueda de privilegios, que es lo que el feminismo radical realmente pretende, poniendo a una mitad de la población en contra de la otra, cuando deberían estar del mismo lado.**

OV-Sprecher 2 Der radikale Feminismus verzerrt das Konzept der Gleichheit. Selbst in seiner wohlwollendsten Form ist er überflüssig, weil es im Westen bereits Gleichheit vor dem Gesetz gibt. Alles andere ist das Streben nach Privilegien und genau darum geht es dem radikalen Feminismus, der die eine Hälfte der Bevölkerung

gegen die andere aufbringt, obwohl sie auf derselben Seite stehen sollte.

Sophia

So Milei in einer Rede auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos im Januar 2025. Wenig später kündigt er unter anderem an, den Tatbestand des Femizids aus dem Strafgesetzbuch streichen zu wollen. Damit will er angeblich „Gleichheit vor dem Gesetz“ schaffen. Den Begriff „geschlechtsspezifische Gewalt“ lehnt Milei ab, alle staatlichen Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung hat er entweder extrem eingeschränkt oder ganz abgeschafft.

**Atmo 13**

**Inés Zaidman verlässt das Büro der Staatsanwältin**

Sophia

Inés Zaidman ist zurück. Sie hat erreicht, dass die Staatsanwaltschaft den Stalker der Kindergärtnerin vorlädt, um ein Annäherungsverbot zu verhängen. Ein kleiner Erfolg.

**O-Ton 14**

**Inés Zaidman, Psychologin (Spanisch, weiblich)**

**Nunca vamos a ningún lugar judicial una solas. Siempre vamos para cualquier caso de violencia como mínimo dos. Nos imponemos. Si no te impones, el poder judicial es re patriarcal. Vivimos en una sociedad muy patriarcal, donde las mujeres todavía somos objeto de los hombres. Y ahora con el nuevo gobierno que tenemos se profundizó. De todos modos, nosotras venimos peleando muchísimo contra estas cuestiones y hemos tenido un montón de avances, los cuales no pensamos perder.**

OV-Sprecherin 4

Wir gehen nie allein zum Gericht, bei Fällen von Gewalttaten mindestens zu zweit. Wir drängen uns auf. Das Gerichtswesen ist sehr patriarchal. Wie leben in einer patriarchalen Gesellschaft, in der Frauen immer noch als Objekte der Männer betrachtet werden. Und mit der neuen Regierung, die wir jetzt haben, verschlimmert sich das. Wir haben dagegen gekämpft und haben viele Fortschritte gemacht. Die werden wir nicht aufgeben.

Musik

**SPANNUNG**

Atmo 14

**Kongress / Abgeordnete Mónica Macha**

**Buenas tardes a todos, todas y todes ...**

Sophia

August 2024, Milei ist seit acht Monaten im Amt. In einem Nebengebäude des argentinischen Nationalkongresses im Zentrum von Buenos Aires tagt im neunten Stock die parlamentarische Kommission für Frauen und Vielfalt. An drei langen Tischen verteilt sitzen etwa 100 Personen: Abgeordnete aus Regierung und Opposition, die der Kommission angehören, ihre Teams und Gäste. Der Saal ist voll, die Stimmung angespannt. Justizminister Mariano Cúneo Libarona ist heute eingeladen, um die Fragen der Abgeordneten zur Zukunft der Regierungspolitik im Bereich Frauen und Vielfalt zu beantworten.

O-Ton 15

**Justizminister Mariano Cúneo Libarona (Spanisch, männlich)**

**El presidente Milei nos encomendó una batalla cultural para recuperar la libertad y los derechos del pueblo. Nosotros estamos contra el estatismo, el colectivismo ideológico. El Ministerio de Justicia tuvo la decisión de determinar ciertos organismos que no revestían ninguna utilidad. Vamos a realmente a respetar las normas y la ley. Pero no va a tener organismos como eran el Ministerio de la Mujer o el INADI que no tenían utilidad ni sentido.**

OV-Sprecher 6

Präsident Milei hat uns mit einem Kulturkampf beauftragt, um die Freiheit und die Rechte des Volks zurückzuerlangen. Wir sind gegen den Staat und gegen den ideologischen Kollektivismus. Das Justizministerium hat entschieden, Institutionen zu schließen, die überhaupt keinen Nutzen haben. Wir werden uns an das Gesetz halten. Aber es wird keine Einrichtungen wie das Frauenministerium geben, die nutzlos und überflüssig sind.

Atmo 15

**Kongress Tumult**

O-Ton 18

**Abgeordnete**

**Un minutito, señor ministro, discúlpeme. Yo la verdad que le agradezco que haya venido. Es su deber informarnos y la verdad queríamos tener información. Pero una cosa son sus opiniones personales y otra cosa es la ley. Usted es ministro de Justicia. Usted está obligado a respetar las leyes del Estado argentino. No importa lo que usted piensa.**

OV-Sprecherin

Einen Moment, Herr Minister, entschuldigen Sie mich. Ich schätze es sehr, dass Sie hierhergekommen sind. Es ist Ihre Pflicht, uns zu informieren, und wir wollten Informationen haben. Aber Ihre persönliche Meinung ist eine Sache, und das Gesetz ist eine andere. Sie sind der Justizminister. Sie sind verpflichtet, die Gesetze des argentinischen Staates zu respektieren. Es spielt keine Rolle, was sie persönlich denken.

**Musik**

**Anspannung**

Sophia

Milei setzt sein Wahlversprechen um und schließt das Frauenministerium, er reduziert es auf ein Untersekretariat, dann löst er auch das auf. 85 Prozent der Mitarbeiter\*innen werden entlassen. Die anderen werden in das neu geschaffene Ministerium für Humankapital überführt. Dann werden sie erneut versetzt, diesmal ins Justizministerium.

O-Ton 16

**Sofía Martínez, Sozialarbeiterin (Spanisch, weiblich)**

**El día que nos fuimos me acuerdo que nos dijeron: llévense lo suyo y lo llevan como porque no sabemos si volvemos o no volvemos. Yo tenía una botellita, una tacita, no tenía muchas cosas más, los cubiertos con los que comíamos y nos agarramos cada uno de su mochila.**

OV-Sprecherin 3

An dem Tag, an dem wir das Gebäude verlassen mussten, haben sie uns gesagt: Nehmt eure Sachen mit – alles! Wir wissen nicht, ob wir zurückkommen werden oder nicht. Ich hatte nur eine Flasche, eine Tasse und Ess-Besteck, viel mehr hatte ich nicht. Jede von uns hat ihren Rucksack gepackt.

Sophia Sofía Martínez, die junge Sozialarbeiterin mit den kurzen Locken und leuchtenden Augen ist erschöpft. Sie wird erst entlassen und dann wieder eingestellt. Ihr Arbeitsvertrag ist jetzt auf drei Monate befristet. Ständig bekommt sie E-Mails von Frauen, die nach ihren zuvor gestellten Anträgen fragen. Und sie hat keine Antwort.

O-Ton 17

**Sofía Martínez, Sozialarbeiterin (Spanisch, weiblich)**

**Estamos haciendo un montón de cosas para que no se caiga, y seguir. Lo máximo que podemos hacer lo estamos haciendo a veces hasta sin ganas porque es terrible, todo este paseo que nos hicieron también es para desgastarnos.**

OV-Sprecherin 3

Wir tun eine Menge, damit nicht alles zusammenbricht, damit es weitergeht. Es ist schrecklich, was sie gemacht haben, sie wollen uns zermürben.

Sophia

Die Regierung kürzt das Budget für die Projekte zur Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt um 65 Prozent. Frauenhäuser werden geschlossen, Opfer nicht mehr begleitet, über 90 trans Personen aus der öffentlichen Verwaltung entlassen. Betroffen von den Kürzungen ist auch das Programm Acompañar. Statt sechs Monate soll das Programm nur noch drei Monate dauern und die Frauen müssen eine Anzeige vorlegen, um ihre Gewalterfahrung zu belegen. Auszahlungen werden gestoppt. 43.000 Personen, die 2023 einen Antrag gestellt haben, warten immer noch auf eine Antwort.

**Musik**

**Aggressiv**

Sophia

Milei wird im Laufe seiner Amtszeit in seinen öffentlichen Auftritten immer aggressiver gegenüber Frauen, Homosexuellen und trans Personen. Seine Rede beim Weltwirtschaftsforum in Davos vom Januar 2025 ist ein regelrechter Wutausbruch gegen die sogenannte Wokeness, die er als eine Epidemie

bezeichnet; als einen Krebs, der ausgeremert werden müsse. Feminismus, Vielfalt, Umweltschutz würden staatliche Eingriffe rechtfertigen und die Freiheit des Marktes gefährden.

**O-Ton 18**                      **Javier Milei, Präsident von Argentinien (Spanisch, männlich)**

**En sus versiones más extremas, la ideología de género constituye lisa y llanamente abuso infantil. Son pedófilos. Por lo tanto, quiero saber quién avala esos comportamientos. Están dañando irreversiblemente a niños sanos mediante tratamientos hormolanes y mutilaciones.**

OV-Sprecher 2                In ihren extremsten Ausprägungen stellt die Gender-Ideologie Kindesmissbrauch dar. Das sind Pädophile. Deshalb möchte ich wissen, wer diese Verhaltensweisen unterstützt. Sie schädigen gesunde Kinder durch Hormonbehandlungen und verstümmeln sie unwiderruflich.

Sophia                            Die LGBT-Organisationen in Argentinien reagieren entsetzt auf die Rede des Präsidenten. María Rachid, die LGBT-Aktivistin, die sich nicht aus der Ruhe bringen lässt, erstattet mit ihrer Organisation Anzeige gegen Milei wegen Aufstachelung zu Hass und Hetze.

**O-Ton 19**                      **María Rachid, LGBT-Aktivistin (Spanisch, weiblich)**

**Los discursos de odio a partir de que ganó las elecciones Javier Milei aumentaron porque están siendo legitimados y avalados por el propio Gobierno nacional. (...)Y eso, por supuesto, termina traduciéndose en hechos de violencia y discriminación hacia la diversidad.**

OV-Sprecherin 1              Hassdiskurse haben seit dem Wahlsieg von Javier Milei zugenommen, weil sie von der Regierung legitimiert und sogar verbreitet werden. Das führt natürlich zu Gewalttaten und Diskriminierung von queeren Menschen.

Sophia

Für María Rachid gibt es also einen Zusammenhang zwischen Taten wie dem Lesbizid durch den Brandanschlag und derartigen Äußerungen der Regierung. Die Historikerin Gabriela Mitidieri forscht in der Menschenrechtsorganisation Centro de Estudios Legales y Sociales zu Demokratie und internationalen rechten Netzwerken. Sie erklärt, dass in Mileis Regierung verschiedene Sektoren der argentinischen Rechten zusammenfließen. Der Anti-Feminismus sei eine Art Klebstoff, der sie zusammenschweißt.

O-Ton 20

**Gabriela Mitidieri, Historikerin (Spanisch, weiblich)**

**La idea de batalla cultural le está sirviendo al gobierno para avanzar en un cambio de cosmovisión que hace aparecer a ciertos sectores como enemigos y responsables de la crisis estructural de la Argentina. Entonces de alguna manera parece interesante que el gobierno de Milei y los funcionarios hablen explícitamente de batalla cultural, porque pone en evidencia que hay una tarea profundamente ideológica dentro de este cambio económico que quieren llevar adelante y que tiene que ver con presentar a ciertos sujetos como responsables de la crisis, pero también presentarse a sí mismos como una suerte de salvadores morales.**

OV-Sprecherin 7

Die Idee des Kulturkampfes dient der Regierung dazu, einen Wandel der Weltanschauung voranzutreiben, der bestimmte Gruppen als Feinde deklariert, verantwortlich für die strukturelle Krise Argentiniens. Es ist interessant, dass die Regierung von Milei dabei explizit von einem Kulturkampf spricht, denn es macht deutlich, dass der wirtschaftliche Wandel, den sie vollziehen will, etwas tief Ideologisches beinhaltet. Nämlich bestimmte Personen als Verantwortliche für die Krise darzustellen und sich selbst als eine Art moralischen Retter zu präsentieren.

Sophia                      Gegenüber der Bevölkerung stellt die Regierung den Feminismus als den Verursacher unnötiger staatlicher Ausgaben dar und als Feind im sogenannten „Kulturkampf“.

**O-Ton 21                      Gabriela Mitidieri, Historikerin (Spanisch, weiblich)**

**Las redes sociales son un territorio clave para el gobierno porque ahí es donde viralizan discursos, ahí es donde construyen contenido, ahí es donde generan empatía.**

OV-Sprecherin 7            Die sozialen Netzwerke sind ein zentraler Ort für die Regierung, denn dort werden Diskurse verbreitet, dort werden Inhalte aufgebaut, dort wird Empathie erzeugt.

Sophia                      Ultrarechte und libertäre Influencer arbeiten eng mit der Regierung von Javier Milei zusammen. Einer von ihnen ist Juan Pablo Carreira, auf sozialen Netzwerken bekannt als Juan Doe. Er und weitere Influencer teilen regelmäßig homophobe, transphobe und frauenfeindliche Inhalte, in denen sie Homosexualität mit Pädophilie gleichsetzen und Transsexualität mit Kindesmissbrauch. Sie attackieren Journalist\*innen, linke Politiker\*innen und Personen aus der LGBT-Community. Manche bezeichnen sie deshalb auch als die „Trolle von Milei“.

Juan Pablo Carreira wurde von Milei inzwischen zum Direktor für Digitale Kommunikation der Regierung ernannt. Die Auswirkungen derartiger Influencer spürt auch Maria Rachid und die LGBT-Organisation, für die sie arbeitet.

**O-Ton 22                      María Rachid, LGBT-Aktivistin (Spanisch, weiblich)**

**Antes publicábamos alguna actividad y eran todos comentarios hermosos. Ahora publicamos una actividad y hay un montón de mensajes de odio. Ahora la cantidad de mensajes de odio que hay, espontáneos y otras veces organizados, que nos damos cuenta que hay algún influencer que posteó algo e indicó venir a comentar a nuestras redes.**

OV-Sprecherin 1 Früher haben wir einen Post veröffentlicht und es gab nur positive Kommentare. Jetzt veröffentlichen wir etwas und es gibt eine Menge Hassnachrichten. Manchmal sind die Hassbotschaften spontan, manchmal organisiert. Wir stellen fest, dass es Influencer gibt, die etwas posten und dann dazu aufrufen, auf unseren Accounts zu kommentieren.

Sophia María Rachid setzt sich aktuell dafür ein, dass der Brandanschlag an den vier lesbischen Frauen vom Richter als Hassverbrechen anerkannt wird, als Lesbizid. Bisher wird wegen Mordes und schwerer Körperverletzung ermittelt. Sie hat mit einer Gruppe von LGBT-Organisationen einen Antrag gestellt, um im Gerichtsprozess als Nebenklägerinnen zugelassen zu werden. Er wurde angenommen. María ist der Ansicht, dass ein solches Hassverbrechen sich nicht nur gegen die direkten Opfer richtet, sondern gegen die gesamte LGBT-Community.

O-Ton 23 **María Rachid, LGBT-Aktivistin (Spanisch, weiblich)**

**Que la justicia reconozca el odio que hubo hacia ellas no va a modificar la realidad de que Barrientos va a ir preso. Probablemente no va a modificar ni siquiera la pena, porque tanto la pena por alevosía y peligro común como la pena por violencia de género y crímenes de odio, es la misma que es perpetua. Lo que modifica es el mensaje de la justicia, de reconocimiento de estos hechos de visibilidad, de estos hechos que nos permiten generar transformaciones culturales y políticas públicas para evitar que estos hechos se repitan.**

OV-Sprecherin 1 Dass die Justiz das Hassverbrechen als solches anerkennt, wird nichts daran ändern, dass der Täter im Gefängnis landen wird. Es wird wahrscheinlich nicht einmal das Strafmaß ändern, denn er wird vermutlich zu lebenslanger Haft verurteilt werden. Was sich ändert, ist die Botschaft der Justiz. Nur wenn wir Hassverbrechen als das anerkennen, was sie sind, können wir

in Zukunft verhindern, dass sie sich wiederholen.

**Atmo 16                      Treffen der Missbrauchsgruppe in San Nicolás**

Sophia                      Zurück in San Nicolás. Die Psychologin Inés Zaidman - Die Frau mit dem knall grünen Blazer trifft sich mit den Frauen aus der Verein für Missbrauchsoffer, die sie vor 18 Jahren gegründet hat: Asociación contra el Abuso Sexual, Assoziation gegen sexuellen Missbrauch. Acht Frauen sind heute gekommen. Sie sitzen an einem langen Tisch in einem kleinen, graugefliesenen Raum mit kahlen, weißen Wänden und trinken Limonade. Es ist Ende 2024, Sommeranfang in Argentinien. Unter den Frauen sind Mütter, deren Kinder von Angehörigen missbraucht wurden und Frauen, deren Partner sie misshandelt haben. Wir sind keine Opfer, sondern Überlebende, sagen sie. Alle wollen mir ihre Geschichte erzählen. Sie seien froh, dass jemand zuhöre, sagen sie. Sie haben nicht das Gefühl, dass ihre Stimmen gehört werden – weder von der Politik noch von der Justiz.

**O-Ton 24                      Sofía Kotelchuk, Gewaltopfer (Spanisch, weiblich)**

**27 denuncias de violencia de género y está libre porque no me escuchan. Sentí que nunca me escucharon a mí.**

OV-Sprecherin 8            27 Anzeigen wegen geschlechtsspezifischer Gewalt und er ist auf freiem Fuß, weil mir niemand zuhört. Ich habe das Gefühl, das mir nie zugehört wurde.

Sophia                      Sofia Kotelchuk ist 26 Jahre alt, sie erzählt von dem Vater ihres Kindes, der sie und ihren Sohn misshandelt hat. Sie hat die Gewalt dank der feministischen Bewegung in Argentinien als solche erkannt. Sie hat Anzeige erstattet dank der Gesetze, die die Bewegung mitinitiiert hat. Aber sie erzählt auch von ihrem Kampf gegen das patriarchale Justizsystem. Von dem Richter, der ihrem

gewalttätigen Ex-Freund Recht gab, der auf seinen Anspruch auf eine Beziehung zu seinem Sohn pochte und ihre Warnungen ignorierte. Statt auf den Staat setzen die Frauen hier deshalb auf die Unterstützung feministischer Aktivist\*innen. Nachdem ihr Ex-Freund sie verprügelt hatte, veröffentlichte Sofia Fotos von sich.

**O-Ton 25**

**Sofía Kotelchuk, Gewaltopfer (Spanisch, weiblich)**

**Se hizo a los tres días una marcha en San Nicolás, empapelaron todo San Nicolás con la cara de él, todo el mundo lo conoció. La condena social esta estuvo, está.**

OV-Sprecherin 8

Drei Tage später gab es einen Protest in San Nicolás. Es war eine gesellschaftliche Verurteilung.

Im Verein für Missbrauchsoffer unterstützen sich die Frauen gegenseitig von der Anzeige bis zur Verurteilung. Wem geholfen wurde, hilft anschließend anderen.

**O-Ton 26**

**Inés Zaidman, Psychologin (Spanisch, weiblich)**

**Se hace el trabajo que no hace el Estado. Somos parche del Estado, pero alguien lo tiene que hacer. Y entendimos que nosotros lo teníamos que hacer.**

OV-Sprecherin 4

Wir machen die Arbeit, die der Staat nicht macht. Der Staat sollte diese Arbeit machen, aber er macht es nicht. Und irgendjemand muss es ja machen. Wir haben verstanden, dass wir es machen müssen.

Sophia

Inés Zaidman und die Frauen im Verein arbeiten ehrenamtlich. Denn auch schon bevor Milei Präsident wurde, reichte die staatliche Hilfe nicht aus. Aber es gab mehr finanzielle Möglichkeiten, die Überlebenden zu unterstützen. Jetzt sind die Frauen wieder auf sich allein gestellt.

**O-Ton 27**

**Inés Zaidman, Psychologin (Spanisch, weiblich)**

**Estamos muy preocupadas. Primero sacó el Ministerio de la Mujer con el cual teníamos muchos beneficios porque había subsidios para distintas cuestiones para las mujeres en estado de violencia, había algún refugio, nos parece cerraron todos. (...) Además, había seguimiento por parte de la gente del Ministerio. Coordinamos para hacer seguimiento de esas mujeres. Todo eso se perdió.**

OV-Sprecherin 4 Wir machen uns Sorgen. Milei hat das Frauenministerium geschlossen, das uns sehr unterstützt hat. Es gab Zuschüsse für Frauen, die Opfer von Gewalt wurden. Viele Frauenhäuser, wurden geschlossen. Das Ministerium hat die Fälle der Frauen begleitet, wir haben das gemeinsam koordiniert. All das ist verloren gegangen.

## **Musik**

### **Chococlave Remix- Otario**

Sophia Wie geht es weiter mit der feministischen Bewegung in Argentinien? Ist sie stark genug, um eine Opposition gegen die Regierung zu bilden? Sofía Martínez, die junge Sozialarbeiterin mit den kurzen Locken und leuchtenden Augen, glaubt, dass die Bewegung sich neu ausrichten muss, um diejenigen zu erreichen, die sie bisher nicht erreicht hat – Frauen, die sich nicht mit Feminismus identifizieren und sich deshalb nicht gegen die drastischen Maßnahmen der Regierung auflehnen.

## **O-Ton 28**

### **Sofía Martínez, Sozialarbeiterin (Spanisch, weiblich)**

**Dejamos de estar en agenda y se dio vuelta la tortilla. Antes, el movimiento feminista era lo que convocaba. Ahora es todo lo opuesto lo que convoca. Y si sos feminista, cuidate, porque hay lugares donde no te reciben con un abrazo.**

OV-Sprecherin 3 Wir stehen nicht mehr auf der Agenda. Das Blatt hat sich gewendet. Früher hat die feministische Bewegung viele Menschen zusammengebracht. Jetzt ist das Gegenteil der Fall.

Wenn du Feministin bist, muss du vorsichtig sein, denn es gibt Orte, an denen du nicht mit offenen Armen empfangen wirst.

Sophia

Inés Zaidman, die Psychologin mit dem grünen Blazer, geht davon aus, dass die Frauen weiter für ihre Rechte kämpfen werden, weil sie das schon immer gemacht haben. Und sie wird weiter diejenigen unterstützen, die ihre Hilfe suchen.

O-Ton 29

**Inés Zaidman, Psychologin (Spanisch, weiblich)**

**Intento mantenerme firme y no conmovirme hasta que subo mi auto para volver a mi casa. Cuando subo mi casa al auto para volverme a mi casa, me largo a llorar y al llegar mi marido me mira y me dice: ¿Llegó un nuevo caso? Y yo lo que le digo: el día que deje de conmovirme ver a una mujer destruida porque la golpearon y la lastimaron toda, el día que deje de conmovirme ver a una joven que fue violada, ese, ese día dejo de hacer lo que hago.**

OV-Sprecherin 4

Ich versuche immer, mich zusammenzureißen, wenn ich bei den Frauen bin, bis ich ins Auto steige, um nach Hause zu fahren. Sobald ich im Auto sitze, fange ich an zu weinen und zu Hause fragt mich mein Mann: „Gibt es wieder einen neuen Fall?“ Ich sage ihm dann immer: „An dem Tag, an dem es mich nicht mehr berührt, eine Frau zu sehen, die am Boden zerstört ist, weil sie geschlagen und am ganzen Körper verletzt wurde; an dem Tag, an dem es mich nicht mehr berührt, eine Frau zu sehen, die vergewaltigt wurde; an dem Tag höre ich auf, das zu tun, was ich tue“.

**Atmo 17**

**Solidaritätsprotest Lesbizid**

Sophia

10. Mai 2024, fünf Tage nach dem Lesbizid, treffen sich feministische und LGBT-Organisationen vor dem Kongressgebäude in Buenos Aires, um ihre Solidarität für die drei lesbischen Frauen auszudrücken, die nach dem

Brandanschlag gestorben sind: Pamela, Roxana und Andrea. „Es ist keine Freiheit, sondern Hass“, ist auf einem der Banner zu lesen, das Frauen hier angebracht haben. María Rachid, die LGBT\_Aktistin, die sich nicht aus der Ruhe bringen lässt, hat schon viele Proteste hinter sich. Sie ist erschöpft.

### **O-Ton 30**

#### **María Rachid, LGBT-Aktivistin (Spanisch, weiblich)**

**Empezamos la militancia de muy jóvenes alrededor de los 20 años en las asociaciones de mujeres y Diversidades, cuando no teníamos nada de todo lo que tenemos ahora, ni leyes ni política pública. Logramos a lo largo de todos estos años leyes y políticas públicas de vanguardia en el mundo, y ahí es donde pensamos que lo habíamos logrado casi todo. Viene un gobierno como este de derecha, a querer destruirlo todo. Yo cumplí 50 este año y por supuesto que estamos luchando contra las políticas de este gobierno. Pero bueno, van a ser necesarias nuevas generaciones para reconstruir todo lo que este gobierno destruyó y quiere destruir.**

### **OV-Sprecherin 1**

Ich habe mit dem Aktivismus angefangen, als ich sehr jung war, um die 20, als wir noch nichts von dem hatten, was wir heute haben. In all diesen Jahren haben wir Gesetze initiiert, die weltweit bewundert werden. Jetzt kommt eine rechte Regierung und will in wenigen Monaten alles zerstören. Ich bin dieses Jahr 50 geworden, und natürlich werde ich weiterkämpfen. Aber es wird neue Generationen brauchen, um alles wieder aufzubauen, was diese Regierung zerstört.

### **Musik**

#### **Chococlave Remix- Otario**

### **Sprecher\*in:**

Feindbild Frauen

Antifeministischer Backlash in Argentinien  
von Sophia Boddenberg

Es sprachen

Sigrid Burkholder, Susanne Flury, Annina Euling, Volker  
Niederfahrenhorst, Susanne Reuter und die Autorin

Ton und Technik:  
Gunther Rose und Caroline Thon

Regie:  
Philippe Brühl

Redaktion:  
Taiina Grünzig

Produktion: Deutschlandfunk 2025